

Das Fundgebiet von Steinheim an der Murr

Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis etwa 1965 lieferten die Kies- und Sandgruben zwischen Steinheim und Murr zahlreiche Funde von Säugetieren so z. B. 96 Wisente, 45 Mammute, 45 Hirsche, 25 Waldelefanten, 9 Bären, 8 Auerochsen, 2 Löwen und 1 Säbelzahn-Tiger. Durch die Skelettfunde des Steinheimer Steppenelefanten und eines Auerochsen im Jahr 1910 wurde Steinheim über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Ein weiterer Höhepunkt war die Bergung eines Steppenbison-Skeletts im Jahre 1925. Weltruhm erlangte Steinheim jedoch durch den Fund des Steinheimer Urmenschenschädels 1933 in der Kiesgrube Sigrist.



Unterkiefer des
Waldelefanten



Sandgrube in Steinheim

Öffnungszeiten

Montag und Dienstag
geschlossen

Mittwoch, Donnerstag und Freitag
13.00 - 17.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen
12.00 - 17.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 2,00 € | Ermäßigte 1,00 €

Gruppen ab 15 Personen

Erwachsene 1,50 € | Ermäßigte 0,75 €

Nur nach Anmeldung:

Sonderführungen für Gruppen

bis 25 Personen 40,00 €

Spezialführungen für Kinder

Anmeldung und Auskunft:

Stadtverwaltung Steinheim, Hauptamt

Tel. 07144 / 2 63 - 113



Urmensch-Museum

Kirchplatz 4 | Hans-Trautwein-Haus

71711 Steinheim an der Murr

Telefon 07144 / 212 26

www.stadt-steinheim.de

www.foerderverein-urmensch-museum.de

